

# MÜNCHNER Wochenend Zeitung

Jahrgang 10 · Nummer 18  
Ausgabe Süd-West · 8. Mai 2010

Fürstenrieder Straße 7-9 · 80687 München · Tel. 089/54 65 55



DIESE WOCHE

Wanderausstellung

„Kinderarbeit -  
damals und heute“

Seite 6

Die neue Serie:  
**Der kleine  
Parkhaus  
TEST**

ADAC &

suchen für Sie benutzerfreundliche  
Parkhäuser.

Seite 2

Zustell-Service Tel. 089/54655-138 · [www.samstagsblatt-muenchen.de](http://www.samstagsblatt-muenchen.de)



Bio für Kinder

bislang wurden 380.000  
Mahlzeiten in Bio-Qualität  
ausgegeben.

Seite 8

## Neues Zuhause für Kindermäibaum

### Weissblauer Bumerang feiert sein 7-jähriges Bestehen

Vor zwei Jahren hatte der Weissblaue Bumerang (WBB) einen ersten Kinder- und Jugendmäibaum aufgestellt. Standort war der Alte Wirt in Taufkirchen, dessen Pächter den Helferkreis, der sich für bedürftige Kinder in und um München einsetzt, tatkräftig unterstützte. Ein Pächterwechsel war jetzt der Anlass den fünf Meter hohen Stamm zu versetzen. Seit letztem Sonntag steht er dort, wo tagtäglich Kinder und Jugendliche ein- und ausgehen und wo man sich der Sorgen und Bedürfnisse der jungen Generation mit viel Elan annimmt: Im Kinder- und Jugendtreff Hasenberg's Dülfer hat er ein wirkliches Zuhause gefunden.

Das Maibaumaufstellen gen Bestehen. Und weil so der Weissblaue Bumerang ein Fest bei diesem aktiven Bumerang mit einem Fest zu seinem siebenjährigen Bestehen



ven Kreis nie Selbstzweck ist, wurde es - wie bei den Geburtstagsfeiern in den vergangenen Jahren - mit der Übergabe von Spenden an Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich verbunden. Vom Weissblauen Bumerang werden unter anderem das KJR-Projekt „Hilfe für Kids“, der Abenteuer-Spiel-Platz Neuhäusen, das mehrfach ausgezeichnete Freudentanz-Projekt und die Jugendfreizeitstätte Lok Freimann unterstützt.

Forts. auf Seite 4

# SÄMSTAGSBLATT

- 3. 6/7
- 5. Beilage
- 5. Beilage
- 5. Beilage
- 5. Beilage
- 5. 9
- 5. Beilage
- 5. Beilage
- 5. Beilage
- 5. 17
- 5. Beilage
- 5. 2 + Beilage
- 5. 4/5

SAISONHAUSE  
 E. Neukauf  
 Feneberg  
 HIT  
 HILFENDER  
 Kids  
 Aestio  
 NORMA  
 Praktiker  
 SCHLECKER  
 TROCKENMILCH  
 TV

→2)

# Ein Zuhause für den Kinder- und Jugendmaibaum

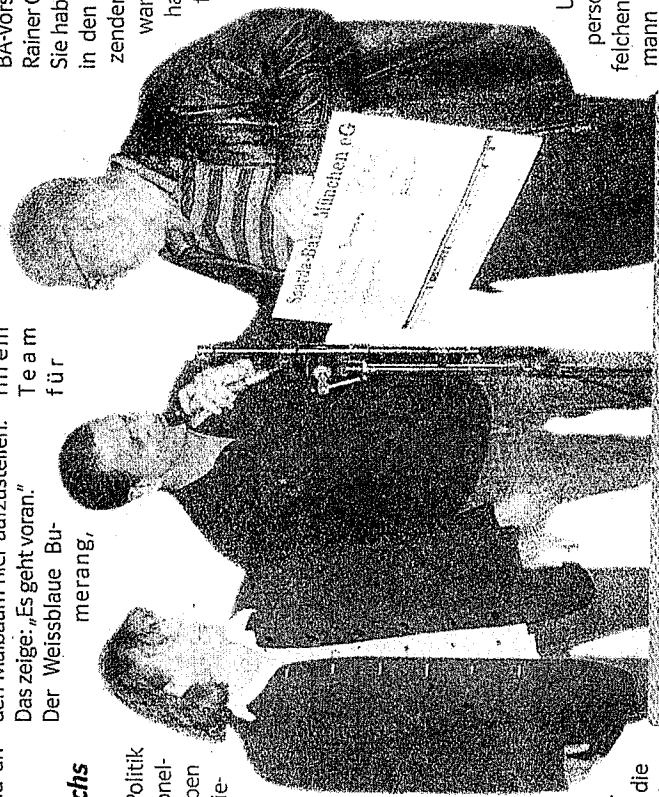
Fortsetzung von Seite 1

Da der Helferkreis kein eigenes Konto hat, gehen die Spenden von Unternehmen und Vereinen stets auf direktem Weg an die sozialen Organisationen, die sich wiederum verpflichtet haben, alles Geld, das sie auf diesem Wege erhalten, sinnvoll und direkt für sozial schwache Kinder zu verwenden. Das können Ausflüge, Freizeiten, Hausaufgabenbetreuung, Mittagstische und anderes mehr sein.

## Zeichen des Aufbruchs

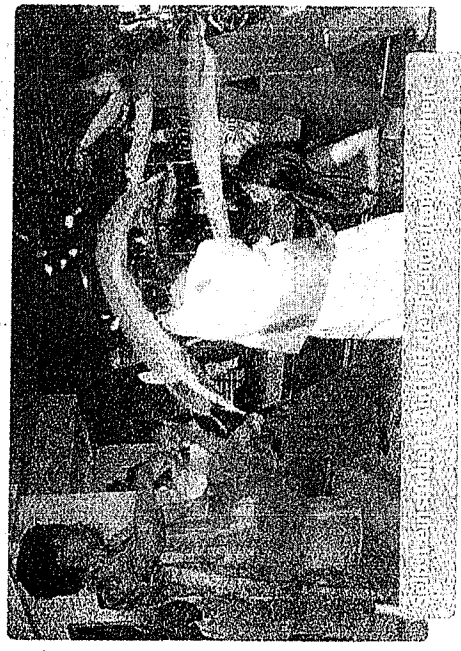
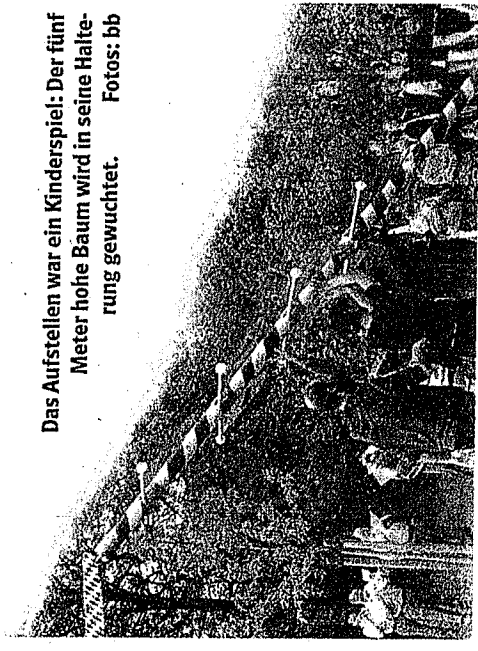
Erstmals nahm auch die Politik Notiz von dem unkonventionellen Club, der schon vor sieben Jahren, als sonst noch niemand davon sprach, die Kinderarmut zu seinem Thema machte und seither dafür sorgt, dass bedürftige Kinder aus München auch einmal das erleben dürfen, was für ihre besser gestellten Altersgenossen zur Normalität gehört: zum Beispiel ein Besuch des Oktoberfests, eine Zirkusvorstellung oder eine Show wie *Holiday on Ice*. Der Weissblaue Bumerang sorgt für die Sponsoren und kümmert sich um den Ablauf der Aktionen. Ins Dülfer waren der Bundestagsabgeordnete Johannes Singhammer, der Landtagsabgeordnete Joachim Unterländer und

die Mitglieder des BA 24 (Feldmoching-Hasenberg) Dr. Rainer Großmann, Erika Feliner und Richard Fritsch gekommen. Sie zeigten sich beeindruckt vom Engagement des Helferkreises und seiner Sponsoren. Ein Maibaum sei ein bayerisches Symbol, ein Zeichen des Wachstums, des Aufbruchs und des Optimismus, erklärte Johannes Singhammer. „Es gibt kein besseres Zeichen als den Maibaum hier aufzustellen.“ Das zeigte: „Es geht voran.“ Der Weissblaue Bumerang,



Das Foto zeigt die Mitglieder des BA 24 (Feldmoching-Hasenberg) Dr. Rainer Großmann, Erika Feliner und Richard Fritsch, die sich mit dem Leiter des Jugendmaibaums, Johannes Singhammer, treffen. Singhammer ist Mitglied des Bundestages und Landtagsabgeordneter. Die Männer sind umgeben von Sponsoren und Helfern des Maibaums. Ein Dokument mit dem Text 'Weissblauer Bumerang' ist im Vordergrund zu sehen.

Das Aufstellen war ein Kinderspiel: Der fünf Meter hohe Baum wird in seine Halterung gewuchtet. Fotos: bb



## Ein Tafelchen fehlt noch

„Wir können heute das 1. Mai baumfest im Hasenberg feiern“, konstatierte der stellvertretende BA-Vorsitzende und Bezirksrat Rainer Großmann. „Herr Rittthaler, Sie haben das geschafft, was ich in den 13 Jahren als BA-Vorsitzender nicht geschafft habe“, wandte er sich an Erwin Rittthaler, den Motor des Helferkreises: „Einen Maibaum am Hasenberg aufzustellen.“

Der Kinder- und Jugendmaibaum ist mit Tafeln bestückt, die kinder- und jugendpolitische Forderungen beinhalten. Mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Chancengleichheit, mehr Bildung steht da unter anderem. Die Tafeln wurden von

Unternehmen und Einzelpersonen gesponsert. Ein Tafelchen fehlt noch und Großmann wünschte dem Helferkreis, dass sich bald ein Spender dafür finden möge.

Unter den vielen Unterstützern des Weissblauen Bumerangs, die der Einladung zum Fest gefolgt waren, befand sich auch der-Präsident des Münchner Polizeipräsidiums, Wolfgang Wenger. Er hatte die Blaskapelle „Schanti Blech“ organisiert, die aus Beamten im aktiven Polizeidienst besteht. Diese sorgte für die musikalische Umrahmung beim Aufstellen des Maibaums und für Stimmung beim anschließenden Zusammenssein. Im zweiten Teil

des Nachmittags spielte die Loisescher Dorfkapelle, und die Kids von Freudentanz brachten fetzige Tanzleinlagen. Für die Moderation hatte der Weissblaue Bumerang den Radio- und TV-Aroundeur Ali Khan gewinnen können, der das Geschehen vor und auf der Bühne gewohnt spritzig kommentierte.

BB